

Katedra germanistiky  
Filozofická fakulta  
UNIVERZITA PALACKÉHO V OLOMOUCI

Adéla Pelíšková

Die Wahrnehmung des Fremden in Michael Endes  
„Jim Knopf“

Vedoucí práce: Mgr. Robert Franz Jodlbauer

Olomouc 2015

Prohlašuji, že jsem bakalářskou diplomovou práci vypracovala samostatně a uvedla v ní všechny použité prameny a literaturu.

V Olomouci dne

.....

Adéla Pelíšková

Meinen herzlichen Dank möchte ich Herrn Mgr. Robert Franz Jodlbauer aussprechen, da er mir nützliche Ratschläge gab, mir viel Zeit und Energie widmete mit mir vor allem eine engelhafte Geduld hatte. Mein Dank gehört auch meiner Familie und meinem Freund, die mich die ganze Zeit unterstützt haben.

# Inhaltsverzeichnis

1	Einführung.....	6
2	Werk, Autor und Kontext .....	8
2.1	Jugendliteratur im Kontext von „Jim Knopf“ .....	9
2.2	Michael Ende.....	11
2.2.1	Endes Werke .....	14
2.3	Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer .....	15
2.3.1	Inhalt des Werkes .....	16
3	Begegnung mit dem Fremden .....	18
3.1	Definition von „Fremdheit“ .....	18
3.2	Rolle des fremden Raumes im „Jim Knopf“ .....	21
3.3	Chinabilder .....	21
3.4	Fremde Kulturen .....	22
4	Rolle von einzelnen Figuren und Erzähler .....	25
4.1	Jim Knopf.....	25
4.2	Lukas der Lokomotivführer .....	26
4.3	Emma .....	27
4.4	Herr Tur Tur.....	27
4.5	Bonzen .....	28
4.6	Nepomuk.....	28
4.7	Frau Mahlzahn.....	29
4.8	Prinzessin Li Si .....	30
4.9	Erzähler .....	30
4.10	Umgebung, Schauplatz, Effekte.....	31
4.10.1	Effekte .....	31
4.10.2	Umgebung und Schauplatz.....	33
5	Schlussfolgerungen .....	35
6	Resumé .....	37
7	Résumé .....	38
8	Bibliographie .....	40
8.1	Primärliteratur.....	40
8.2	Sekundärliteratur .....	40
8.3	Internet .....	41

9	Anotace .....	42
10	Annotation .....	43

# 1 Einführung

Diese Bachelorarbeit wird sich mit Michael Endes *Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer* beschäftigen. Bei der Analyse sollen die Begegnungen mit dem Fremden im Mittelpunkt stehen.

Die Arbeit ist in drei Kapitel, Einleitung und Schlussunterteilt. Die ersten zwei Kapitel sind teilweise theoretisch. Das zweite Kapitel beschäftigt sich mit allgemeinen Fragen zur Kinder- und Jugendliteratur im Kontext von „Jim Knopf“. Es werden die wichtigsten Jugendbuchverlage genannt und die Rolle der Medien wird diskutiert. Es wird erklärt, was abenteuerliche und phantastische Literatur bedeutet, warum Kinder gerade diese Literatur sehr gern lesen und welche Altersgruppe von Kindern sie am meisten liest. Aus dem bunten Leben Michael Endes werden die wichtigsten Momente ausgewählt, die seine Werke beeinflussten, oder die ein Impuls für sein weiteres Schaffen waren. Endes Schluzeit spielt eine wichtige Rolle, weil er gerade in diesem Alter erste Erfahrungen mit Krieg und Totalitarismus gewann. Seine beiden Ehefrauen stellten für Ende eine große Inspiration dar. Zum besseren Gesamtüberblick werden noch andere wichtige Werke Endes erwähnt. *Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer* wird ausführlicher beschreiben, wobei die Umstände der Entstehung des Werkes nicht fehlen sollen.

Das dritte Kapitel beginnt mit der Definition des „Fremden“ und arbeitet zuerst mit theoretischen Überlegungen. Es wird erklärt, was eigentlich das Wort „Fremd“ bedeutet, was für die Analyse des Werkes grundlegend ist. Weiterhin versucht die Arbeit schon die Begegnungen mit dem Fremden zu beschreiben, feststellen, wie einzelne Figuren reagieren, wenn sie dem Fremden begegnen. China wird analysiert, um festzustellen, warum sich der Autor entschied, dass Jim und Lukas bei ihren Reisen gerade China besuchen. Fremde Kulturen und verschiedene Länder werden genannt und beschrieben.

Das folgende Kapitel wird darauf die einzelnen Figuren interpretieren, es werden die Zusammenhänge mit verschiedenen Theorien und Fakten untersucht. Bei einzelnen Figuren wird es erklärt, wie sie auf die Begegnung mit dem Fremden reagieren. Die Symbolik ist dabei von besonderer Bedeutung, darum

konzentriert sich dieses Kapitel darauf, symbolische Bezeichnungen und das Verhalten der Figuren zu entziffern. Es sind nicht nur die typischen Personen, sondern auch die Dinge oder die Vertreter der Tierwelt, die wahrscheinlich eine wichtige Rolle spielen können. Man versucht sich auch feststellen, ob es sich die didaktische Funktion in „Jim Knopf“ befindet und wer ist der Träger dieser vermutlichen didaktischen Funktion. Der letzte Teil wird der Beschreibung über Erzähler und Umgebung gewidmet, weil sie zusammen mit den Figuren die Geschichte schaffen.

## 2 Werk, Autor und Kontext

Dieses Kapitel beschäftigt sich mit der Kinder- und Jugendliteratur im Kontext von „Jim Knopf“. Es werden die bekanntesten Jugendbuchverlage genannt. Man darf dabei auch die wichtige Rolle der Medien nicht vergessen. Weiterhin wird erklärt, im welchen Alter die Kinder Abenteuerliteratur lesen und in welcher deutschsprachigen Tradition sich diese Abenteuerliteratur befindet. Abenteuerliteratur hängt mit phantastischer Literatur zusammen. Michael Ende verfasste viele phantastische Bücher, darum wird erklärt, warum sich die Kinder gerade für diese Literatur interessieren.

Zunächst wird die Persönlichkeit Michael Endes beschreibt. Es werden die wichtigsten Ereignisse seines Lebens genannt, die sein Werk beeinflussten und für die Arbeit daher von Interesse sind. Ohne Zweifel muss sein Vater Edgar Ende erwähnt werden, der ein surrealistischer Maler war, und der Michael Endes literarische Produktion sehr beeinflusste. Michael Ende inspirierten die Gemälden seines Vaters, er benutzte oft dieselben Motiven für seine Bücher. Endes Erfahrungen mit dem Krieg spielen natürlich eine wichtige Rolle, weil sie in seinen Büchern oft zu finden sind. Was Endes Ehen anbetrifft, muss man davon ausgehen, dass beide einen guten Einfluss auf Ende hatten. Seineerste Ehefrau Ingeborg Hofmann bewegte sich in der Welt der Kultur, während zweite Frau Mariko Sato ihm den östlichen Teil der Welt zeigte, der ihn schon lange Zeit sehr faszinierte.

Um einen Überblick zu gewinnen, werden die wichtigsten und bekanntesten Endes Werke genannt und kurz beschrieben. Danach komme ich zum Hauptthema dieser Bachelorarbeit und beginne mit *Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer*. Zuerst werden die Umstände der Entstehungen und die Preise genannt und dann werden die wichtigsten Begegnungen und Momente des Buches beschrieben, um sie später interpretieren und bearbeiten zu können.

## 2.1 Jugendliteratur im Kontext von „Jim Knopf“

Jugendliteratur ist fest mit der Gesellschaft verbunden. Im Jahr 1955 wurde der Arbeitskreis für Jugendschrifttum gegründet, der alleine den Deutschen Jugendbuchpreis erteilen kann<sup>1</sup>. Später entstanden weitere Organe und Vereine, die sich mit Jugendliteratur beschäftigten.

Die Jugendliteratur der 60er Jahren wurde stark von zeitgeschichtlichen Fragen und aktuellen politischen Debatten beeinflusst. Nicht nur die Kinder waren von Begriffen wie Rassismus, Nationalsozialismus oder Rechtsradikalismus aus der unmittelbaren Vergangenheit umgeben.

Man gliedert die deutschen Jugendschriftsteller in zwei Gruppen. Die Autoren, die nebenberuflich schreiben, bilden den größeren Teil. Die „freien“ Schriftsteller sind Jugendschriftsteller von Beruf. Diese Gruppe der Autoren bilden ehemalige Pädagogen, Journalisten, Dramaturgen, Schauspieler oder Buchhändler. Die Vertreter dieser Gruppe verfügen meistens über ein Hochschulstudium. Im Vergleich zu den Verlagen, die Bücher für Erwachsene herausgeben, gibt es nur ein paar Hundert Jugendbuchverlage. Die reinen Jugendbuchverlage, wie zum Beispiel *Oetinger* oder *Thienemann*, produzieren mehr Bücher als die Mischverlage, wie zum Beispiel *Herder* oder *Rowohlt*.<sup>2</sup>

Obwohl die Jugendbücher für Kinder geschrieben sind, werden sie in aller Regel auch oder sogar überwiegend von Erwachsenen gelesen. Es sind die Kritiker, Lehrer und Erzieher, die sich zuerst mit den Büchern beschäftigen. Gerade die Eltern und die Verwandten wählen die Bücher aus, die sie den Kindern vorlesen werden. Am meisten Bücher verkauft man vor Weihnachten.

Die Medien spielen bei der Verbreitung der Jugendliteratur eine wichtige Rolle. Man kann mit dieser Literatur in Fernsehen, Theater oder Rundfunk in Kontakt kommen. Eine besondere Kategorie bilden Comics, die Bilderbücher mit einem Kinderbuch verbinden. Zuerst geben Comics nicht nur Hefte heraus,

---

<sup>1</sup>Vgl. Dahrendorf Malte: *Jugendliteratur in gesellschaftlichen, literarischen und pädagogischen Bezugfeld.* In: *Kinder- und Jugendliteratur. Zur Typologie und Funktion einer literarischen Gattung.* Stuttgart 1974

<sup>2</sup> Vgl. Dahrendorf Malte: *Jugendliteratur in gesellschaftlichen, literarischen und pädagogischen Bezugfeld.* In: *Kinder- und Jugendliteratur. Zur Typologie und Funktion einer literarischen Gattung.* Stuttgart 1974

sondern sie werden in Buchform produziert. Manche Kinderbücher werden verfilmt, wie zum Beispiel *Asterix und Obelix* oder *Lucky Luke*. Es gibt viele Kindertheater, die Jugendbücher bearbeiten und mit originellen Bühnenstücken auftreten, wie es am Ende der sechziger Jahre die Augsburger Puppenkiste gemacht hat. Dieses Marionettentheater führte Ende *Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer* auf.

Viele Kinder lesen sehr gerne abenteuerliche Bücher. Damit beschäftigte sich Charlotte Bühler, die den Terminus „Robinsonalter“ einführte<sup>3</sup>. Es ist eine Bezeichnung für die Kinder, die zwischen sieben bis zwölf Jahre alt sind, sie sind die vermutlichen Leser des Abenteuerbuches. Der erste und wichtigste Abenteuerroman, der in Deutsch geschrieben wurde, heißt *Abenteuerlicher Simplicissimus* und wurde bereits im 17. Jahrhundert von Grimmelshausen verfasst. Das Abenteuer ist meistens mit den Reisen in ferne exotische Länder, Wüsten oder mit Schiffen auf dem Meer verknüpft.<sup>4</sup>

Die phantastische Jugendliteratur ermöglicht den Kindern die Flucht in eine andere Welt der Fantasy. Manche phantastische Stücke und Utopien warnen vor einer potenziellen Gefahr und Katastrophen, die die Menschen bedrohen können. Eines der bekanntesten phantastischen Werke in deutscher Sprache *Die unendliche Geschichte*, die Michael Ende verfasst hat. Es geht um einen zehnjährigen Außenseiter Bastian, der in der Schule und in seiner Umgebung nicht beliebt ist, darum flieht er in eine phantastische Welt, die Phantasien heißt. Imagination und Kunst spielen eine wichtige Rolle, sogar wichtiger als die Realität. Die inneren Gefühle des Protagonisten, der zugleich ein Akteur ist und das Buch liest, helfen ihm das alles zu überwinden, wobei die Abstraktion bei dem imaginären Abenteuer auch eine große Rolle spielt.<sup>5</sup>

---

<sup>3</sup> Vgl. Gerhard Haas: *Kinder- und Jugendliteratur. Zur Typologie und Funktion einer literarischen Gattung*. Stuttgart 1974

<sup>4</sup> Vgl. Gerhard Haas: *Kinder- und Jugendliteratur. Zur Typologie und Funktion einer literarischen Gattung*. Stuttgart 1974

<sup>5</sup> Vgl. Reiner Wild: *Geschichte der deutschen Kinder- und Jugendliteratur*. Stuttgart 1990

## 2.2 Michael Ende

Michael Andreas Helmuth Ende war ein deutscher Schriftsteller, der am 12. November 1929 in Garmisch-Partenkirchen geboren wurde. Am 28. August 1995 starb er in Filderstadt. Sein Vater war der surrealistischer Maler Edgar Ende und seine Mutter hieß Luise Batholomä. Einige Jahren nach Michaels Geburt zog die Familie Ende nach München um. Hier richtete Edgar Ende ein Atelier ein und seine Gemälde wurden gut verkauft. Später war es Michael Endes Mutter, die die Bilder trotz Schwierigkeiten verkaufen konnte. Sie selbst hat auch einige Bilder gemalt, die voll von Poesie sind und die Geschichten aus ihrer Kindheit schildern. Der kleine Michael ist in einem künstlerischen Umfeld aufgewachsen. Seine Eltern verbrachten viel Zeit mit den Bekannten und es geschah sehr oft, dass Michael ein Teilnehmer einer Debatte, die bis vier Uhr in der Nacht dauerte, war. Kunst stellte für Michael Ende einen wichtigen Teil seines Lebens dar. Edgar Ende beschäftigte sich mit philosophischen und religiösen Themen und konnte darüber Stunden diskutieren.<sup>6</sup>

Was die Schulzeit Michael Endes anbetrifft, bezeichnete er selbst diese Etappe seines Lebens als eine Katastrophe<sup>7</sup>. Zuerst besuchte er das Humanistische Maximilians-Gymnasium. Sein Schulzeit beendete er nach dem Krieg an der Freien Waldorfschule, weil sie in der Zeit von Hitler geschlossen wurde. Als Michael zwölf Jahre alt war, hat man seinen Vater eingezogen. Edgar Ende diente als Flak-Soldat in Köln und der kleine Michael musste in die Hitlerjugend eintreten. Wenn man Reiten konnte, war es ein Ausweg. Michael Ende meldete sich in eine Reitschule der SA. Mit zwölf Jahren erlebte Ende eine Bombennacht und im Zug nach München schrieb er sein erstes Gedicht. Als die Münchner Schulen evakuiert und geschlossen wurden, kehrte Ende in seinen Geburtsort zurück und widmete sich der Poesie.

Ein großes Vorbild für Michael Ende war ein Maler namens Fanti<sup>8</sup>. Es handelt sich dabei um einen Mann, der in München als „Reinhard“ bekannt

---

<sup>6</sup>Vgl.Hocke Roman, Kraft Thomas: *Michael Ende und seine phantastische Welt*. Stuttgart-Wien-Bern 1997

<sup>7</sup> Vgl.Hocke Roman, Kraft Thomas: *Michael Ende und seine phantastische Welt*. Stuttgart-Wien-Bern 1997

<sup>8</sup>Vgl.Hocke Roman, Kraft Thomas: *Michael Ende und seine phantastische Welt*. Stuttgart-Wien-Bern 1997

wurde. Fanti erzählte den Kindern verschiedene Geschichten, die voll von Phantasie und Zauber waren. Dazu malte er die Illustrationen. Einige dieser Gemälde hatte Michael Ende zu Hause und sie waren für ihn sehr wertvoll.

Michael Ende beschäftigte sich in der Waldorfschule in Stuttgart mit expressionistischer und dadaistischer Dichtung. Er las unter anderem Gedichte von Reiner Maria Rilke, Stefan George und Georg Trakl.

Nach dem Krieg interessierten sich die Menschen immer mehr für Kultur, sie suchten neuen Ideen und verbrachten viel Zeit in der Gesellschaft. Ende gehört zu den Autoren, die außer Poesie und Prosa ein Drama geschrieben haben. Endes Drama *Denn die Stunde drängt* handelt von Hiroshima und ist zugleich sein erster literarischer Versuch. Er wollte sein Leben der dramatischen Produktion widmen. Zuerst verfasste er zwar Gedichte und Erzählungen, aber später hat er die Aufnahmeprüfung an der Schauspielschule bestanden und dort mit einem ungewöhnlichen Ziel studiert. Das wichtigste für ihn war die Verbesserung seiner dramatischen Produktion, er wollte dort lernen, wie er seine Dramen noch hochwertiger schaffen könnte<sup>9</sup>.

Die Erfahrungen als Schauspieler hat Michael Ende in der „Klitsche“ gewonnen. Die „Klitsche“ ist eine Truppe, die mit eigenem Bus reiste und auf der Bühne oft improvisierte.<sup>10</sup>

Ingeborg Hoffmann hieß Endes erste Ehefrau, die acht Jahre älter war. Sie war eine bekannte Schauspielerin, immer voll von Energie und Leidenschaft. Sie unterstützte ihn und vermittelte ihm die Begegnungen mit einigen damaligen Prominenten. Dank ihrer Hilfe wirkte Ende auch als Filmkritiker beim Bayerischen Rundfunk. Ingeborg starb in Rom an Lungenembolie. Das Ehepaar lebte lange Zeit in Rom, in Genzano, wo Ingeborg auch begraben ist. Nach dem Tod seiner geliebten Frau erduldeten Ende eine schwierige Periode in seinem Leben. Er zog wieder nach München um, wo er die alten Freundschaften erneuerte. Eine wichtige Rolle spielt die Begegnung mit Mariko Sato, die einige seiner Bücher ins Japanische übersetzt hat. Japan faszinierte ihn schon lange Zeit,

---

<sup>9</sup> Vgl. Hocke Roman, Kraft Thomas: *Michael Ende und seine phantastische Welt*. Stuttgart-Wien-Bern 1997

<sup>10</sup> Vgl. Hocke Roman, Kraft Thomas: *Michael Ende und seine phantastische Welt*. Stuttgart-Wien-Bern 1997

es gefielen ihm die Unterschiede in Schrift und Sprache. Die Bücher von Michael Ende waren in Japan populär, man liest vor allem *Momo* und *Die unendliche Geschichte*. Michael Ende begann mit Mariko Sato zusammenarbeiten, sie übersetzten zusammen die Märchen Kenji Miyazawas, eines japanischen Schriftstellers. Ende unternahm mit Sato mehrere Reisen nach Japan. Zuerst besuchte er Tokio und Kioto, wo ihn die dortigen Theater Kabuki und No sehr beeinflussten.<sup>11</sup> Ende hatte die Gelegenheit Tokio wieder zu besuchen, weil er auf einen Kongress eingeladen wurde. Es handelte sich um den Kongress der I.B.B.Y. (Internationales Jugendbuch Komitee), wo Ende seinen Beitrag *Über das Ewig-Kindliche* vortrug. Die Ausstellung „Edgar und Michael Ende“ zeugte von seiner Beliebtheit in Japan, weil sie in mehreren Städten zu sehen war. In Shinano-machi wurde ein Michael-Ende-Archiv eröffnet, das Ende mit seiner zweiten Frau besuchte. Außer diesem Archiv besuchte Ende noch weitere Städte, die ihn faszinierten und in denen er die japanische Kultur entdecken konnte.

Obwohl in Michael Endes Geburtshaus Musik nur selten zu hören war, spielte sie für ihn eine wichtige Rolle. Er spielte Gitarre und komponierte die Melodien zu seinen eigenen Liedertexten. Aufgrund der Zusammenarbeit mit dem Komponisten Mark Lothar schreibt Ende das Libretto zu einer Oper *Momo und die Zeitdiebe*. Weiterhin arbeitete Ende mit dem Komponisten Hans Posegga zusammen.<sup>12</sup>

Michael Endes Werke haben viele Würdigungen und Preise bekommen. *Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer* gewann den Deutschen Jugendbuchpreis. Es war ein großes Glück für Ende gewesen, weil er schon lange Zeit keine Miete bezahlt hatte und sich in einer finanziellen Krise befand. Nach dem Gespräch mit der Vermieterin klingelte das Telefon. Es wurde ihm gesagt, dass er einen Preis bekomme und er war so erstaunt und fragte, was er bekomme. Man antwortete, dass die Dotierung keine hohe Summe darstelle, es ging um 5 000 Mark. *Jim Knopf* gewann noch den Literaturpreis der Stadt Berlin für die Junge Generation. *Die unendliche Geschichte* hat die Auszeichnung „Der Silberne

---

<sup>11</sup>Vgl. Hocke Roman, Kraft Thomas: *Michael Ende und seine phantastische Welt*. Stuttgart-Wien-Bern 1997

<sup>12</sup>Vgl. Hocke Roman, Kraft Thomas: *Michael Ende und seine phantastische Welt*. Stuttgart-Wien-Bern 1997

Griffel“ von Rotterdam bekommen. Vom spanisches Kulturministerium wurde es als Kinderbuch des Jahres ausgezeichnet.<sup>13</sup>

### 2.2.1 Endes Werke

Michael Ende hat *Momo* in Rom verfasst, weil er dorthin umzog. Dieses Werk wurde von der römischen Kultur beeinflusst und die Vorbereitung dieses Werkes dauerte sechs Jahre. Ende arbeitete mit mehreren Versionen und hat jahrelang darüber nachgedacht, warum die Grauen Herren Momo die Zeit nicht stehlen können, wenn es bei anderen so einfach geht. Eines Tages beim Frühstück ist es ihm gelungen, dieses Problem aufzulösen.

Im Jahre 1976 hat Michael Ende *Das Gauklermärchen* verfasst. Es ist ein Spiel für Puppentheater oder Maskentheater und es spielt in der Umgebung des Zirkus.

Ein paar Jahre später verfasste Ende sein bekanntestes Werk *Die unendliche Geschichte*. Dieser phantastischer Roman wurde in 40 Sprachen übersetzt. Es handelt von einem Jungen, Bastian Balthazar Bux, der ein Buch stiehlt. Dank der Vorstellungskraft treffen zwei Welten zusammen. Ende arbeitet in diesem Buch mit Farben, weil er zwei verschiedene Farben der Schrift benutzt. Die Szenen aus dem Menschenwelt sind in rot geschrieben, während die grüne Szenen die Welt Phantásiens beschreiben. Wolfgang Petersen hat *Die Unendliche Geschichte* verfilmt, es war der teuerste deutsche Film.<sup>14</sup>

Als man das Prinzregentheater eröffnete, bat August Everding Michael Ende, eine Oper zu verfassen. Ende schrieb *Auf der Jagd nach dem Schlarg* auf Grund des Gedichts *The Hunting Of The Snark*, die Lewis Carrols verfasst hat.<sup>15</sup>

---

<sup>13</sup>Vgl. Hocke Roman, Kraft Thomas: *Michael Ende und seine phantastische Welt*. Stuttgart-Wien-Bern 1997

<sup>14</sup>Vgl. Hocke Roman, Kraft Thomas: *Michael Ende und seine phantastische Welt*. Stuttgart-Wien-Bern 1997

<sup>15</sup> Vgl. Hocke Roman, Kraft Thomas: *Michael Ende und seine phantastische Welt*. Stuttgart-Wien-Bern 1997

### 2.3 Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer

*Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer* ist ein im Jahre 1960 geschriebenes Kinderbuch. Die Ausgabe aus dem Jahr 1960 illustrierte Franz Josef Tripp, während die neue Ausgabe aus dem Jahr 1983 von Reinhard Michl illustriert wurde. Zwei Jahren nach der Ausgabe des ersten Teils kommt Ende mit dem zweiten Band, das *Jim Knopf und die Wilde 13* heißt.<sup>16</sup>

Michael Ende hat oft erzählt, wie er den ersten Satz seines Romans nur so geschrieben hat, ohne eine Vorstellung zu haben, wie er ihn fortsetzen würde. „Das Land, in dem Lukas der Lokomotivführer lebte, war nur sehr klein.“ So klingt der erste Satz eines großen Abenteurers, das Ende stufenweise Satz für Satz gebaut hat. Er hat über die Geschichte nicht nachgedacht, er hat einfach jede Idee geschrieben, die ihm eingefallen ist. Es ist so geschehen, dass er ein dickes Manuskript geschrieben hat, das 500 Seiten umfasste. Alle Verlage haben dieses Manuskript abgelehnt, weil das Thema des potenziellen Buches nicht dem Verlagsprogramm entsprach, oder sie waren der Meinung, dass die Kinder nur dünnere Bücher lesen. Dank der Hilfe und dank den Bekanntschaften seiner ersten Frau Ingeborg Hoffmann ist es ihm gelungen, den Verlag zu finden. Aufgrund einer Empfehlung seines Bekannten Sammy Drechsel sprach Ende den K. Thienemanns Verlag an. Die Leiterin des Verlages Lotte Weitbrecht nahm den Vorschlag an, die einzige Bedingung war die Trennung des Manuskriptes in zwei Bände. Die Mitglieder des Verlages hatten später eine nähere Beziehung mit Michael Ende. Vor allem Hansjörg Weitbrecht war die Person, mit der Ende alle Vorstellungen, Pläne und Ideen besprechen konnte.<sup>17</sup>

*Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer* gehört zu den beliebtesten Büchern für Kinder in Deutschland. Nicht nur in Deutschland ist dieses Buch bekannt, weil dieser Titel in verschiedenen Sprachen übersetzt wurde, wie zum Beispiel ins Englische, Japanische, Spanische oder Italienische. Dank der Verfilmung durch die Augsburger Puppenkiste gewann das Buch zusätzlich an Popularität. „*Jim Knopf*“ kann mit verschiedenen Preisen aufwarten. Zu den

---

<sup>16</sup>Vgl. Hocke Roman, Kraft Thomas: *Michael Ende und seine phantastische Welt*. Stuttgart-Wien-Bern 1997

<sup>17</sup>Vgl. Hocke Roman, Kraft Thomas: *Michael Ende und seine phantastische Welt*. Stuttgart-Wien-Bern 1997

bedeutendsten Würdigungen gehört vor allem der Deutscher Jugendbuchpreis, der Hans-Christian-Andersen-Preis und andere.<sup>18</sup>

### 2.3.1 Inhalt des Werkes

Das Buch schildert die Geschichte über einen kleinen Jungen, der eines Tages nach Lummerland zugestellt wurde. Der Postbote hatte keine Ahnung, was man machen sollte, weil auf dem Paket die Adresse so schlecht geschrieben wurde, dass niemand sie entziffern konnte. Die Bewohner von Lummerland sprechen sich ab, dass Frau Waas das Paket öffnen sollte, weil sie die einzige lummerländische Frau ist, und das Paket war für eine Frau festgelegt. Lummerland war nämlich eine kleine Insel, die nur einen König, einen Untertan, die Geschäftsfrau Waas und Lukas den Lokomotivführer hatte. In der Postsendung war der Junge, den man Jim Knopf genannt hat. Jim Knopf wurde sehr guter Freund von Lukas. Sie fuhren zusammen mit Emma, der Lokomotive von Lukas, in ganz Lummerland hin und her. Als Jim Knopf allmählich erwachsen wird, muss der lummerländische König Alfons Viertel-vor-Zwölft eine Entscheidung treffen, weil Lummerland für vier Untertanen zu klein war. Einer von ihnen musste Lummerland verlassen, entweder Jim Knopf oder Emma, die Lokomotive. Lukas hat schon Jahre mit Emma erlebt, darum konnte er sie nicht wegschicken. Jim hat zu Lukas eine enge Beziehung, darum reist er mit ihm ab. Nach der langen Seefahrt laufen sie die Hauptstadt Chinas an. In Ping lernen Jim und Lukas Ping Pong kennen, der ein Kindeskind ist. Sie möchten den Kaiser befragen, ob er eine Arbeit für zwei Lokomotivführer hätte, aber der Zutritt zum Kaiser wird sehr streng überwacht und die Oberbonzen erschweren das alles. Ping Pong vermittelt ihnen das Treffen mit dem chinesischen Kaiser und die beiden Kameraden entschieden sich die entführte Prinzessin Li Si zu befreien. Sie machen sich auf die Reise nach Kummerland, wo sich die Prinzessin hinter dem Gebirge „Die Krone der Welt“ befinden sollte. Sie sandte eine Flaschenpost ab, in der geschrieben war, dass sie in der Alten Straße 133, bei Frau Mahlzahn ist. Dieselbe Adresse wurde auf Jims Paket geschrieben, darum war dieses Rätsel für Jim und Lukas umso interessanter. Auf der Reise begegnen Jim und Lukas viele

---

<sup>18</sup>Vgl. Hocke Roman, Kraft Thomas: *Michael Ende und seine phantastische Welt*. Stuttgart-Wien-Bern 1997

Beschwerden und Mühseligkeiten, mit denen sie kämpfen müssen. Sie fahren durch das Tal der Dämmerung, bevor sie die Wüste „Das Ende der Welt“ erreichen. Ohne Wasser reisen sie durch die Wüste, wo sie auch die Fata Morgana kennen lernen. Eine wichtige Rolle spielt in ihrem Abenteuer die Begegnung mit dem Scheinriesen Herrn Tur Tur, der die beiden Kameraden in seine Oase einlädt. Herr Tur Tur dient als ein Beweis dafür, dass das Fremde nicht so gefährlich ist, wie es zuerst wirkt. Der Schenriese zeigt ihnen den Weg zur Region der Schwarzen Felsen. Jim und Lukas erleben wieder großes Abenteuer, wenn sie durch den Mund des Todes ins Land der tausend Vulkane reisen. Lukas hilft dem Halbdrachen Nepomuk seinen Vulkan zu reparieren und Nepomuk zeigt ihnen den Weg in die Drachenstadt Kummerland als eine Vergeltung gegenüber den „reinrassigen Drachen“. Dank der verkleideten der Lokomotive Emma fahren sie nach Kummerland hinein und suchen nach der verlorenen Prinzessin Li Si. Es gelingt ihnen bald die Prinzessin und alle andere Kinder zu befreien. Lukas formt Emma um, dass sie jetzt als ein Schiff auf dem Gelben Fluss fahren kann. In Kürze fahren Jim, Lukas, die befreiten Kinder und Frau Mahlzahn nach China. Frau Mahlzahn ist eine Drachenlehrerin, die in der Drachenschule lehrte. Weil Frau Mahlzahn nicht getötet wurde, kann sie sich in einen Goldenen Drachen der Weisheit verwandeln. Diese Verwandlung dauert zwar ein Jahr, aber Frau Mahlzahn kann schon jetzt den Kameraden einen Ratschlag geben. Sie rät ihnen wo und wann sie eine Schwimmende Insel finden können. Diese Insel löst den Problem mit dem Platz auf Lummerland. Die lummerländischen Einwohner sind sehr glücklich, weil sie Jim und Lukas nach langer Zeit sehen und vor allem wird die Verlobung von Jim und Li Si gefeiert. Lukas hat eine Überraschung für Jim. Emma, die Lokomotive, hat eine kleine Lokomotive geboren. Jim nennt sie Molly, ein großer Traum geht für ihn in Erfüllung.

### 3 Begegnung mit dem Fremden

Dieses Kapitel wird sich schon mit dem Fremden in „Jim Knopf“ beschäftigen. Zuerst wird allgemein erklärt, was „Fremdheit“ eigentlich bedeutet und in welchem Kontext dieser Terminus benutzt wird. Begegnet man heutzutage „Fremdheit“ mehr als früher oder beeinflusste die Überlappung von Kulturen die Begegnungen mit dem Fremden? Das alles wird in diesem Kapitel am Beispiel des Postkolonialismus beantwortet.

Der Raum ist einer der wichtigsten Aspekte, die die abenteuerliche Atmosphäre des Werkes schaffen. Es wird darauf eingegangen, wo sich die abenteuerlichen oder phantastischen Szenen abspielen und welchen Zweck sie haben. Ein wichtiger Ort in „Jim Knopf“ stellt China dar. Obwohl China sehr fern und fremd erscheint, kann man viele Gemeinsamkeiten finden, die China mit der dem deutschsprachigen Leser vertrauten Welt hat. Aus diesem Grund werden Bilder des Eigenen und Fremden beschrieben, bestimmte Passagen werden den gegenseitigen Beziehungen zwischen China und der durch Jim und Lukas repräsentierten lumerländischen Welt gewidmet. Es folgt eine Zusammenfassung von fremden Kulturen und verschiedenen Orten, es wird erklärt, wie jeder Ort wirkt und welche Funktion er trägt.

#### 3.1 Definition von „Fremdheit“

Die Definition von „Fremden“ ist nicht direkt festgelegt. Es gibt viele Versuche, die das Wort „fremd“ definieren wollen. Eine Idee bleibt in allen Fällen gemeinsam. Es geht um den Gedanken, der sagt, dass es sich um keine „objektive Eigenschaft eines Menschen“<sup>19</sup> handelt. Das Wort „fremd“ selbst verfügt über mehreren Bedeutungen. Als Beweis dafür dient die vielseitigen Übersetzungen in verschiedenen Sprachen.

Zuerst nimmt Hofmann den topographischen Aspekt in Betracht. Das Wort „fremd“ bedeutet etwas, was fern ist. Diese Bedeutung hat zu tun mit der Umgebung, aber auch mit Reisen, Kolonialisierung und Eroberung. Zweitens

---

<sup>19</sup>Hofmann Michael: *Interkulturelle Literaturwissenschaft. Eine Einführung*. Paderborn 2006, S.

nennt er die Nationalität als Beispiel für etwas, was jemandem gehört. Es geht also um die Eigenschaft einer anderen Person als „fremd“ für die betreffende Person. Weiterhin wird am Beispiel des englischen Wortes „strange“ erklärt, dass „Fremd ist, was von fremder Art ist und als fremdartig gilt.“<sup>20</sup>

Interessant bleibt die Frage, „ob das Fremde fremd bleiben muss und soll oder ob und inwieweit das Fremde vertraut und damit nicht mehr fremd werden kann und soll.“<sup>21</sup> Wenn jemand schon jahrelang an etwas gewöhnt ist, in einer Stadt lebt und die Straßen und Leute kennt, bedeutet es nicht, dass diese Umgebung ihm nicht fremd ist. Einer der Aspekte kann sein, dass er einfach nicht angepasst hat. Er hat eine pejorative Beziehungen zu dieser Gesellschaft, vielleicht aufgrund eines schlechten Ereignisses. Der nächste Fall, in dem das „Eigene“ als das „Fremde“ wahrgenommen wird, ist die Begegnung mit dem Tod. Jede Person muss eines Tages seine Verwandten und Bekannte verlassen, trotzdem haben die Hinterbliebenen große Probleme sich damit zu versöhnen.<sup>22</sup>

Entdecker, Forscher, Eroberer, Kolonisatoren, Siedler und Reisende, das sind die Menschen, die mit dem Fremden am meisten in Kontakt kommen. Sie verlassen die eigene Heimat, um etwas Neues und Fremdes kennenzulernen. Sie sehnen sich nach dem Abenteuer, der Gefahr und vor allem nach dem Fremden.

Heutzutage sind nicht nur die Reisenden im Kontakt mit dem Fremden, sondern auch die zu Hause Gebliebenen. Man kann in den letzten Jahren die Überlappung von Kulturen bemerken, die diese Begegnungen immer häufiger macht.<sup>23</sup>

Ortfried Schöffter hat die „Modi des Fremderlebens“ zusammengefasst, wo er unter anderen auch *Fremdheit als Gegenbild*<sup>24</sup> beschreibt. In diesem Fall wurde das Fremde als „Negation der Eigenheit“<sup>25</sup> definiert. Dieses Modell

---

<sup>20</sup>Hofmann Michael: *Interkulturelle Literaturwissenschaft. Eine Einführung*. Paderborn 2006, S. 15

<sup>21</sup>Hofmann Michael: *Interkulturelle Literaturwissenschaft. Eine Einführung*. Paderborn 2006, S. 15

<sup>22</sup>Vgl. Hofmann Michael: *Interkulturelle Literaturwissenschaft. Eine Einführung*. Paderborn 2006, S. 15

<sup>23</sup>Vgl. Hofmann Michael: *Interkulturelle Literaturwissenschaft. Eine Einführung*. Paderborn 2006

<sup>24</sup>Vgl. Hofmann Michael: *Interkulturelle Literaturwissenschaft. Eine Einführung*. Paderborn 2006

<sup>25</sup>Hofmann Michael: *Interkulturelle Literaturwissenschaft. Eine Einführung*. Paderborn 2006, S. 22

umfasst Rassismus und Nationalismus, weil das Eigene und das Fremde stark getrennt werden. Dieses Phänomen kann man bei solchen Gemeinschaften wahrnehmen, die nur selten einen Kontakt mit fremden Gemeinschaften haben.

Früher hatten viele Länder Kolonien auf der ganzen Welt. Die damaligen Kolonien gibt es in dieser Form nicht mehr, man spricht von über einem Postkolonialismus, weil einige der Kolonien noch beeinflusst sind, vor allem in der politischen und ökonomischen Ebene.

Am Anfang des 20. Jahrhunderts kam die Avantgarde mit den Gedanken an „Opposition gegen nationalistische und bürgerlich-konventionelle Vorstellungen von Kultur.“<sup>26</sup> Diese Tatsache nennt man „Hybridität“, und es wird definiert als Überlappung und Vermischung von Kulturen und Traditionsbilder. Als Beispiel wird der dritte Raum genannt, der als „Raum des Hybriden“<sup>27</sup> kennzeichnet ist.

Mit dem Orientalismus beschäftigte sich Edward W. Said, der in den USA lebt, er kommt ursprünglich aus Palästina. Der Orient ist fern und die Leute aus Europa und Amerika nehmen diese östliche Welt als eine große Besonderheit wahr, weil das Bild des Orients ganz unterschiedlich im Vergleich zu dem europäischen ist. Der Begriff „Orient“ bezeichnet ein „Bild von den Anderen“<sup>28</sup>, egal ob es um Marokko, Libanon oder China geht.

---

<sup>26</sup> Hofmann Michael: *Interkulturelle Literaturwissenschaft. Eine Einführung*. Paderborn 2006, S. 29

<sup>27</sup> Hofmann Michael: *Interkulturelle Literaturwissenschaft. Eine Einführung*. Paderborn 2006, S. 29

<sup>28</sup> Hofmann Michael: *Interkulturelle Literaturwissenschaft. Eine Einführung*. Paderborn 2006, S. 34

### 3.2 Rolle des fremden Raumes im „Jim Knopf“

Bei der Wahrnehmung von Eigenen und Fremden muss man sich nicht zuletzt mit dem Raum beschäftigen.

Der Raum spielt eine wichtige Rolle beim Michael Endes Schreiben. Seine Bücher sind „wie Labyrinth“<sup>29</sup>, weil sie voll von Brücken, Toren, Höhlen, Türmen, Ausgängen und Treppen sind. Es treffen mehrere Dimensionen und mehrere Welten aufeinander, das Bekannte ändert sich ins Unbekannte. Die Helden unternehmen abenteuerliche Reisen, begegnen dem Zauber und die Fantasie. Physikalische Gesetze werden überschritten, was aber in Texten nicht als Missverhältnisse wahrgenommen wird. Niemand ist erstaunt, wenn die Lokomotive Emma ins Wasser hineinfährt und fährt wie ein Schiff. Die Entdeckungsreisen bringen immer viel Positives, man lernt neue Leute, Länder und Bräuche kennen. Aus dieser Sicht ist die didaktische Funktion bei Ende zu finden. Ende spielt mit den Gemälden seines Vaters und benutzt dieselben Motive. Es sind gerade die phantastischen Vorstellungen, die als Vorbilder für die magischen und geträumten Welten dienen.<sup>30</sup>

### 3.3 Chinabilder

Leibniz war der erste Deutsche, der sich für China interessierte. Er hat viele Berichte und Schriften über China gelesen. Er war mit der Politik in Europa unzufrieden, darum idealisierte er China als einen „Gegensatz zu Europa“<sup>31</sup>. Es gefiel ihm, dass die Chinesen für die Alten sorgten. Die Regierungszeit des damaligen Kaisers war eine gute Periode in der chinesischen Geschichte, die Untertanen waren zufrieden. Ähnlichen Motiven kann man in Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer wahrnehmen. Die Chinesen werden in diesem Buch auch positiv geschildert, so wie der Kaiser. Goethe und Schiller verfassten

---

<sup>29</sup>Hocke Roman, Kraft Thomas: *Michael Ende und seine phantastische Welt*. Stuttgart-Wien-Bern 1997, S. 29

<sup>30</sup> Vgl. Hocke Roman, Kraft Thomas: *Michael Ende und seine phantastische Welt*. Stuttgart-Wien-Bern 1997

<sup>31</sup> Yushu Zhang: *Deutschlandbilder in China und Chinabilder in Deutschland unter sich wandelnden Bedingungen. Zur Veränderbarkeit nationaler Fremdstereotypen durch Literatur*. In: *Praxis interkultureller Germanistik*. Hrsg: Thum Bern. Forschung-Bildung-Politik. München 1993, S. 703

Gedichten, die ein Ideal-Bild von China vorstellen. Diese Gedichten haben etwas mit Konfuzius zu tun. Schillers Gedichte tragen sogar den Titel *Sprüche von Konfuzius*. Die typische chinesische Sachen wie zum Beispiel Porzellan oder Seide können in den Gedichten natürlich nicht fehlen. Hier ist wieder ein Zusammenhang mit „Jim Knopf“ zu sehen. Es waren Brücken aus Porzellan, die Jim erstaunten. Michael Ende arbeitet mit eingebürgerten Vorstellungen über China.<sup>32</sup>

### 3.4 Fremde Kulturen

Es treffen sich verschiedene Kulturen und Länder während der abenteuerlichen Reisen, die Jim und Lukas unternehmen. Sie lernen viele entfernte Landschaften kennen, aber nur ihre Heimat stellt ein Ideal vor. Lummerland ist eine kleine Insel, die aber alles besitzt, was notwendig ist. Es geht nach Julia Voss um eine „Mikrogesellschaft des neunzehnten Jahrhunderts“<sup>33</sup>, die sich aus Kaufleuten, Arbeitern und Bürgern zusammensetzt. Für Jim Knopf ist Lummerland eine vertraute Welt. Er lebt hier wie im Paradies, fährt oft mit Lukas in seiner Lokomotive durch die ganze Insel und hat keine Probleme. Lukas ist ein Lokomotivführer von Beruf, darum muss er jeden Tag durch fünf Tunnel in der Eisenbahnlinie durchfahren. Weil Lummerland ein patriarchalisches Land ist, herrscht hier der König Alfons Viertel-vor-Zwölf. Der König lebt in seinem Schloss, das sich zwischen zwei Berggipfeln befindet. Er verbringt die ganzen Tage in seiner Residenz, wo er telefoniert und seine Herrscherpflichten erfüllt. Wenn jemandem etwas fehlt, kann er es im Frau Waas Geschäft besorgen. Man kann hier von allem etwas kaufen, sogar das Eis. Herr Ärmel ist ein Untertan, der wie eine Figur aus den biedermeierlichen Gemälden von Carl Spitzweg wirkt. Die Struktur der Bevölkerung macht aus Lummerland ein biedermeierliches Wunschbild. Das ganze Leben auf Lummerland widerspricht allen ökonomischen Gesetzen, trotzdem leben die Menschen dort wie in Paradies und haben fast keine Sorgen.

---

<sup>32</sup> Vgl. Thum Bernd: *Praxis interkultureller Germanistik*. Forschung-Bildung-Politik. München 1993

<sup>33</sup> *Frankfurter Allgemeine* [online]. [cit. 2015-08-06]. Zugänglich: <http://www.faz.net/aktuell/wissen/darwin/wirkung/darwin-jahr-2009-jim-knopf-rettet-die-evolutionstheorie-1741253.html>

In den ersten Auflagen wurde das Land China genannt, später wählte der Autor die Benennung Mandala. China ist ein Gegensatz zu Lummerland, was Jim und Lukas schon auf dem ersten Blick sehen. Es sieht alles irgendwie anders aus als in Lummerland, die Bäume sind durchsichtig, die Brücken sind aus Porzellan gebaut und vor allem die Zahl der Einwohner ist vielmals größer. Jim und Lukas verstehen zuerst nicht, die dortigen Menschen sind abgegrenzt und haben keinen Lust Jim und Lukas kennen lernen. Hofmann würde dieses Verhalten benennen, dass die Chinesen nicht wissen, ob die Ausländer mit guter oder böser Absicht kommen.<sup>34</sup> Obwohl China zuerst sehr fremd wirkt, kann man auch gute Menschen finden, die ihnen helfen. Fremde Kultur und fremdes Essen zeigen, dass einige Sachen weltweit gleich sind, aber andere sind die Angelegenheiten der dortigen Kulturen. Ping ist die Hauptstadt Chinas, die zugleich ein Mittelpunkt der Welt ist.

Ein wichtiger Ort stellt das Ende der Welt vor. Dieser Ort vermittelt den beiden Kameraden die Begegnung mit dem Scheinriesen Herrn Tur Tur, der zuerst die Gefahr symbolisiert, weil er groß und fremd ist. Als er aber näher und näher kommt, dabei immer kleiner wird und hört auf zu fremd sein, stellen sie fest, dass er ungefährlich ist. Er lädt Jim und Lukas ein, um seine Oase zu besuchen.

Kummerland heißt die Stadt der Drachen, wo nur die reinrassigen Drachen leben können. Nepomuk, der neue Freund von Jim und Lukas ist ein Halbdrache, darum darf er nicht in Kummerland eintreten.

Schwimmende Insel ist eine Rarität, die man fast nirgendwo finden kann. Die Insel wird dank Frau Mahlzahn entdeckt und löst die Platzprobleme in Lummerland auf. Als sie sich zum goldenen Drachen der Weisheit zu ändern beginnt, sagt sie voraus, dass man „auf dem Punkt 321 Grad 21 Minuten 1 Sekunde westliche Länge und 123 Grad 23 Minuten 3 Sekunden nördliche Breite“<sup>35</sup> eine schwimmende Insel findet. Diese bestimmte Lage der Insel regt zum Nachdenken an. Die Ziffern setzen sich nur aus ungeraden Zahlen zusammen. Eins und Drei sind die symbolischen Zahlen, die die Autoren sehr oft benutzen. Die westliche Länge und östliche Breite enden beide an dieselben

---

<sup>34</sup>Vgl. Hofmann Michael: *Interkulturelle Literaturwissenschaft. Eine Einführung*. Paderborn 2006

<sup>35</sup>Ende Michael: *Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer*. Stuttgart 1983, S. 174

Zahlen. Wenn man sogar „321 Grad“ westlicher Länge mit „123 Grad“ nördlicher Breite vergleicht, stellt man fest, dass es um ein Spiel mit Zahlen geht. Zahl 123 ist ein potenzieller Bild der Zahl 321 im Spiegel, was wahrscheinlich kein Zufall ist. Die Korallenbäume verwachsen mit Lummerland und die beiden Räume werden verbunden.

## 4 Rolle von einzelnen Figuren und Erzähler

Es gibt viele Haupt- und Nebenfiguren in *Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer*. Wie es schon aus dem Titel folgt, handelt es sich vor allem um zwei Personen, Jim Knopf und seinen Freund Lukas. Diese beiden Kameraden begegnen beim Wandern durch die Welt viele Figuren. Manchen sind freundlich und helfen ihnen, es gibt aber sogar diejenigen, die feindlich und bössartig sind und keine Lust haben ihnen irgendwie helfen.

Dieses Kapitel wird sich mit der Beschreibung von einzelnen Figuren beschäftigen. Es wird diejenigen Figuren ausgewählt, die interessant und bekannt sind oder die eine symbolische Bedeutung haben. Es geht nicht nur um die Personen, weil hybride Erscheinungen meistens viel interessanter sind und man kann verschiedene Zusammenhänge erforschen bei der näheren Betrachtung. Der Erzähler ist zwar keine Figur, greift in die Handlung nicht ein, aber spielt eine wichtige Rolle mit seinen Erklärungspassagen und wirkt als Vermittler. Es sind nicht nur die Personen, die die Geschichte schaffen. Von diesem Gesichtspunkt werden auch Umgebung, Schauplatz und Effekte erwähnt, die man für unentbehrlich hält.

### 4.1 Jim Knopf

Der Protagonist des Werkes Jim Knopf ist kein geborener Lummerländer. Er war nach Lummerland per Post zugestellt und die dortigen Menschen bennanten ihn Jim Knopf. Jim ist nicht akademisch gebildet, kann nicht einmal schreiben, zählen und lesen. Diese Negative Einstellung zur Schule spiegelt die Michael Endes schlimmen Erfahrungen mit Bildungsinstitut. Weil Jim in Lummerland aufgewachsen ist, kennt er nur die Umgebung von seinem Haus, wo er mit Frau Waas lebt. Die ganze entfernte Welt bedeutet für ihn Fremdheit. Eines Tages entscheidet er sich mit Lukas ins Blaue fahren. Innerhalb der Reise entdeckt Jim die ganze Zeit immer etwas neues. Die Feste, Bräuche, Traditionen und entfernte Länder bringen ihm neue Kenntnisse, weil er bei jeder Situation etwas Neues lernt. Er ist meistens überrascht und erstaunt, während Lukas nur über schon bekannten Tatsachen flucht. Obwohl Jim immer große Angst vor dem

Fremden hat, bemerkt er oft, dass es keine Gefahr darstellt, wenn er es am eigenen Leibe erfährt.

## 4.2 Lukas der Lokomotivführer

Lukas der Lokomotivführer ist eine der Hauptfiguren und der beste Freund von Jim. Jim hatte zuerst Angst vor Lukas, „... denn er wußte ja noch nicht, daß er selber ein schwarzes Gesicht hatte“<sup>36</sup>. Der Erzähler erklärt, dass Jim ein Schwarzer ist und Lukas immer schmutzig ist, darum verstanden sie sich später so gut. Lukas arbeitet als Lokomotivführer und ist ein Vorbild für ihn. Jim, wie alle Jungen in seinem Alter, will auch Lokomotivführer werden. Lukas dient wie ein Mentor für Jim, der ihm das alles vorstellt, weil er mehr welterfahren ist. Vielleicht führt gerade Lukas seinen kleinen Freund durch die Welt, weil er ein Lokomotivführer von Beruf ist, und es wird vorausgesetzt, dass Lukas schon eine Erfahrung mit der Führung haben sollte. Lukas hat eine ganz unterschiedliche Wahrnehmung von Fremden im Vergleich zu Jim. Während Lukas jedes Mal „Donnerwetter“ flucht, macht Jim kugelrunde Augen und steht stummvor Staunen da. Lukas kümmert sich um Jim wie eine Mutter. Ein Paradebeispiel dafür dient die Passage, als sie in China waren, kein Geld hatten und ins Gefängnis gebracht wurden. Das Verhalten von Lukas steht im Kontrast mit der Situation, in der sie sich befanden. Es drückten ihn die Sorgen, weil es fast Mittag war, aber sie noch nicht frühstückten. Diese Banalität war für ihn wichtiger als das Gefängnis, weil er wollte, dass Jim keinen Hunger leiden musste.

---

<sup>36</sup>Ende Michael: *Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer*. Stuttgart 1983, S. 9

### **4.3 Emma**

Emma bildet mit Lukas ein Team. Sie ist die Dampflokomotive und zugleich die einzige Lokomotive auf Lummerland. Sie fährt mit Lukas Tag für Tag auf die Eisenbahnlinie durch ganz Lummerland hin und her. Immer wenn Emma kaputt ist, schafft es Lukas sie ohne Schwierigkeiten zu reparieren. Man kann Emma als Ehefrau von Lukas wahrnehmen, weil sie zusammen leben und zusammen viel Zeit verbringen. Emma hilft ihm, wenn Lukas in Schwierigkeiten gerät und sie schaffen das alles miteinander. Am Ende der Geschichte bekommt sie ein Kind. Um Molly, kleine Lokomotive, kümmert sich Jim. Wenn er Molly pflegen wird, wird sie eines Tages so groß, stark und mächtig wie ihre Mutter.

An der anderen Seite ist Emma eine hybride Erscheinung, weil sie sich zu verschiedenen Dingen verändert. Wenn es die Situation erfordert, wechselt sie ihre Form und Funktionsfähigkeit und dient als Drache, Schiff, U-Boot, Landfahrzeug oder Luftfahrzeug. Sie kann sogar ein Kind bekommen und Mutter werden. Dank Emmas Fähigkeit bereisen Jim und Lukas die ganze Welt mithilfe eines Verkehrsmittels.

### **4.4 Herr Tur Tur**

Der Scheinriese Herr Tur Tur ist eine der bekanntesten Figuren dieses Werkes. Wenn jemand Herrn Tur Tur in der Ferne sieht, sieht er wie ein Riese aus. Je näher er kommt, desto kleiner wird er. Schließlich ist er groß wie ein normaler erwachsener Mann. Tur Tur hat keine Freunde, weil alle vor seiner Größe Angst haben und ihm niemand traut. Als ihn Jim und Lukas erstmals sehen, zitterten sie vor Angst. Tur Tur ist so groß und fremd und sie wissen nicht, was sie erwarten sollen. Später erfahren sie, dass er ein guter Mensch ist, der auf keinen Fall gefährlich ist. Tur Tur lädt Jim und Lukas zu seiner Oase ein und zeigt ihnen wie er lebt. Er geht nie in die Gesellschaft um etwas zu besorgen, sondern er züchtet Obst und Gemüse für eigenen Verbrauch. Das genügt ihm, weil er ein Vegetarier ist. Seine Gastfreundschaft und friedliche Lebensweise stehen im Kontrast zur Angst, Lukas und vor allem Jim vor Tur Tur anfangs hatten.

Aus psychologischer Sicht handelt es sich in diesem Fall um den *Halo-Effekt*. Man bezeichnet als *Halo-Effekt* einen Zustand, wenn jemand eine Person nach den bekannten Eigenschaften beurteilt, die er einem unbekanntem Menschen spricht zu.<sup>37</sup> Eine Person hat zum Beispiel schlechte Erfahrungen mit fremden Menschen, darum denkt sie, dass alle Unbekannten gefährlich und vertrauenswürdig sind.

## 4.5 Bonzen

Das ganze Ministerium in China ist aus Bonzen zusammengesetzt. Den Premierminister nennt man Oberbonzen. Der Oberbonze von China heißt Pi Pa Po und will die Prinzessin Li Si heiraten, hat aber keinen Mut sie zu befreien aus der Drachenstadt. Alle Bonzen sind arrogant, ironisch, unangenehm und möchten mit Jim und Lukas nicht kommunizieren und machen keine Kompromisse. Unpersönliches Verhalten gegenüber Jim und Lukas kann eine Anspielung auf die mühsame Kommunikation mit Ämtern darstellen. Michael Ende möchte vielleicht hinweisen, wie der Umgang mit den Beamten kummervoll ist. Sie haben oft gleich wie Bonzen keinen Lust mit Menschen zu kommunizieren, haben keine Zeit und halten zusammen. Man hat meistens keine Chance, irgendetwas zu erledigen.

## 4.6 Nepomuk

Nepomuk ist ein Halbdrache, der im Land der Vulkane lebt. Sein Vater war ein reinrassiger Drache, während die Mutter ein Nilpferd war. Der Halbdrache Nepomuk trägt sogar zwei Bedeutungen. Sein Name „Nepomuk“ ist auf jedem Fall symbolisch und hat mit den Namen *Johannes von Pomuk* zu tun. Johannes von Pomuk war der bedeutende tschechische Priester, der heilgesprochen wurde. Zurzeit wird sein Name mit den Reisenden verknüpft. Nepomukstatuen stehen in Mähren, Böhmen, Österreich und Süddeutschland auf jeder Brücke. Nepomuk, Patron der Reisenden, schützt die Menschen bei der

---

<sup>37</sup> Vgl. *Psychology48.com* [online]. [cit. 2015-08-04]. Zugänglich: <http://www.psychology48.com/deu/d/halo-effekt/halo-effekt.htm>

Wanderungen.<sup>38</sup> Der Halbdrache ist wahrscheinlich Nepomuk benannt, weil er Jim und Lukas den Weg nach Drachenstadt Kummerland zeigt. Er leistet ihnen Hilfe, wenn er ihnen Kohle schenkt. Ohne Kohle saßen sie in der Klemme.

Auf der anderen Seite bleibt die Herkunft von Nepomuk sehr interessant. Wie schon erwähnt wurde, ist er ein Halbdrache, weil nur sein Vater ein reinrassiger Drache war. Nepomuk hat ein Verbot die Drachenstadt Kummerland zu betreten, weil dort nur die „reinrassigen“ Drachen leben können. Die Terminologie wie zum Beispiel „reinrassig“ oder „Halb(drache)“ steht in Zusammenhang mit nationalsozialistischen Denkmustern. Die Bezeichnung „reinrassige Drachen“ steht höchstwahrscheinlich in einem Zusammenhang mit nationalsozialistischer Rassenideologie, in der Menschen in „höherwertige“ und „niedrigere“ Rassen eingeteilt wurden. Michael Ende nutzt diese Motive der nationalsozialistischen Gesellschaft vielleicht dafür, weil er selbst diese Erfahrungen gewann, als sein Vater eingezogen wurde und Michael in die Hitlerjugend eintreten musste.

Ein Paradox stellt das Verhalten von Nepomuk dar, weil er freundlich und behilflich wirkt im Vergleich zu den „reinrassigen“ Drachen, die kühl und unzugänglich sind. Hier wird an dem anschaulichen Beispiel angeführt, dass die Halbdrachen manchmal viel netter und freundlicher als die „Reinrassigen“ sind.

## 4.7 Frau Mahlzahn

Frau Mahlzahn ist ein „reinrassiger“ Drache, der in der Alten Straße 133 in Kummerland lebt. Sie hat dort eine eigene Schule, wo sie die von der Wilden 13 gekauften Kinder lehrt. Sie ist sehr streng und ungerecht. Außer Li Si gibt es in der kummerländischen Schule noch andere Kinder, die den Königsfamilien gestohlen worden sind. Frau Mahlzahn tritt unter anderem wie ein Hybrid auf, weil man ihre Verwandlung aus dem bösen zum guten und klugen Drachen bemerkt. Diese Verwandlung ermöglichen ihr Jim und Lukas, weil sie sie nicht töten, wie man es mit Drachen meistens in Märchen macht.

---

<sup>38</sup> Vgl. Schäfer Joachim: *Artikel Johannes Nepomuk, aus dem Ökumenischen Heiligenlexikon – [https://www.heiligenlexikon.de/BiographienJ/Johannes\\_Nepomuk.htm](https://www.heiligenlexikon.de/BiographienJ/Johannes_Nepomuk.htm)*, abgerufen am 10. 8. 2015

Verschiedene Kulturen legen die Bedeutung des Drachen anders dar. Zum Beispiel in Europa ist man der Meinung, dass der Drache ein Symbol für Macht und Böse stellt dar. Die vielleicht bekannteste Erwähnung eines Kampfes gegen einen gefährlichen Drachen in der deutschen Literatur findet sich bereits im Nibelungenlied. Die Asiaten halten aber den Drachen für ein Symbol der Weisheit und des Glücks. In Kummerland ist Frau Mahlzahn noch böse und niederträchtig, aber innerhalb des Wegs nach Asien fängt ihre Verwandlung an. Man kann voraussetzen, dass der Weg von Kummerland nach Ping eine symbolische Verwandlung von Frau Mahlzahn darstellt. Es verändert sich die „europäische“ Vorstellung über Drachen zur „asiatischen“. Weil die Menschen in Asien die Idee haben, dass der Drache ein Symbol der Weisheit ist, verwandelt sich Frau Mahlzahn in dieser Umgebung in einen Goldenen Drachen der Weisheit.

#### **4.8 Prinzessin Li Si**

Die chinesische Prinzessin Li Si ist die Tochter des Kaisers von China. Sie strotzt vor Klugheit und Bildung. Sie ist jung, aufmerksam und hoffnungsvoll. Sie symbolisiert die Chinesen, die laut Erzähler diese Eigenschaften haben. Sie ist die gute Zuversicht ihres Landes und bedeutet fehlerlose und vielversprechende Zukunft von China. Sie wäre glücklich, wenn Jim Lesen und Schreiben lernen möchte, weil sie weiß, dass es eine unentbehrliche Kenntnis ist. Sie hat einen positiven Einfluss auf ihre Umgebung.

#### **4.9 Erzähler**

Der allwissende Erzähler schildert die Geschichte über Jim und Lukas in eine Er-Form. Am Anfang jedes Kapitels wird kurz angedeutet, wovon es handelt. Der Erzähler nimmt die Fremdheit nicht wie Jim und Lukas wahr, weil er das alles schon kennt. Es wechseln sich im Text die Passagen mit den Erklärungen von Erzähler und die Passagen mit direkter Rede ab. Wenn im Text etwas vorkommt, was die Kinder vielleicht nicht kennen, folgt eine Erklärungspassage. Der Erzähler schafft das alles zu erklären. Zum Beispiel beschreibt er, wie die Chinesen leben. „Die Chinesen sind ein sehr, sehr kluges Volk. Sie sind sogar

eines der klügsten Völker der Erde.“<sup>39</sup> Er erklärt, wie die Chinesen weise sind, und wie es möglich ist, dass sogar die Kindeskindern sich wie die Erwachsenen benehmen. Im Tal der Dämmerung begegnen Jim und Lukas dem Widerhall. Es wird wieder von Erzähler schön erklärt, was ein Echo ist und warum es geschieht. Als die beiden Kameraden einen Scheinriesen Herrn Tur Tur kennen lernen, lädt er sie zu seiner Oase ein. Es gibt vielleicht diejenigen Leser, die keine Ahnung haben, was eine Oase bedeutet. Er wird die Oase und die Lebensweise von Herrn Tur Tur beschrieben. Der Erzähler erklärt, was die Bezeichnung „Vegetarier“ bezeichnet. „... So nennt man Leute, die niemals Fleisch essen. Herr Tur Tur war ein großer Tierfreund, und deshalb mochte er keine Tiere töten und aufessen.“<sup>40</sup> Aus diesem Sicht haben die Erklärungsangaben einen belehrenden Charakter. Man kann dem Erzähler eine didaktische Funktion zusprechen.

## **4.10 Umgebung, Schauplatz, Effekte**

Obwohl es sich in dieses Unterkapitel um keine Personen handelt, spielen die Umgebung, Schauplatz und Effekte eine wichtige Rolle, darum sollten sie erwähnt werden.

### **4.10.1 Effekte**

Zur Kategorie der Effekte kann man natürlich auch die ungewöhnlichen Erscheinungen zählen. Eine bizarre Situation geschieht im Land der Tausend Vulkane, wenn der Halbdrache Nepomuk sehr traurig wegen seinem kaputten Vulkan ist. Obwohl es unglaublich ist, hilft Lukas ihm und repariert den Vulkan. Es wird im Buch erklärt, dass Lukas den Vulkan reparieren kann, weil er als Lokomotivführer arbeitet und darum hat er schon einige Erfahrungen mit verschiedenen Reparatoren. Lukas wird auch diesmal als der Alleswisser, der alles schafft, beschreibt.

---

<sup>39</sup> Ende Michael: *Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer*. Stuttgart 1983, S. 40

<sup>40</sup> Ende Michael: *Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer*. Stuttgart 1983, S. 103

China macht auf dem ersten Blick einen guten Eindruck. Das Land sieht großartig und luxuriös aus. Das machen die durchsichtigen Bäume und Brücken aus Porzellan. Als Jim dieses Land gesehen hat, dachte er, dass er noch schläft und träumt, weil diese Welt wirklich vollkommen anders als Lummerland, der einziger Ort, den Jim kannte, war. Später erfahren Jim und Lukas, dass die Menschen kühl und distanziert sind. Die Ursache dieses Verhaltens entspringt aus der Angst, die die dortigen Menschen vor den Ausländern haben. Sie haben zum Beispiel noch nie eine Lokomotive gesehen, darum wussten sie nicht, was sie verursachen sollte. Dieses Verhalten nennt Hofmann „Das Fremde als das unbekannte Drinnen.“<sup>41</sup> Die Chinesen wussten nicht, ob Jim und Lukas mit guten oder schlechten Absicht kommen, darum waren sie zuerst unfreundlich. Man sagt, dass Ausnahmen die Regel bestätigen. Diese Ausnahme ist für Jim und Lukas ein Kindeskind Ping Pong, der zwar nur 368 Tage alt war, ihnen aber hilft, wenn sie sich in der Not befinden.

Zu anderen Effekten, die eine abenteuerliche Atmosphäre schaffen, gehören zum Beispiel das Echo im Tal der Dämmerung, oder Fata Morgana. Das alles wird, wie immer, von dem Erzähler erklärt, damit jeder weiß, worum es geht.

Weil Jim nur mit Lukas reist, muss Lukas ein mütterliches Element für Jim sein. Lukas pflegt ihn, passt darauf auf, dass Jim immer etwas zum Essen hat und seine Thermosflasche dabei hat, wie es die Mütter und Großmütter meistens machen.

Als Jim nach Lummerland zugestellt wurde, beginnen mit diesem Vorgang verschiedene Ereignisse. Weil Lummerland nur sehr klein ist, müssen Jim und Lukas das Land verlassen. Wenn sie das Land verlassen, erleben sie manche Abenteuer, die sie nie erlebt hätten, wenn Jim sich nicht nach Lummerland gekommen wäre. Diese interessante Situation kann man als Dominoeffekt bezeichnet. Der Auslöser dieser Situation ist Jim Knopf.

---

<sup>41</sup>Hofmann Michael: *Interkulturelle Literaturwissenschaft*. Eine Einführung. Paderborn 2006, S. 15

#### 4.10.2 Umgebung und Schauplatz

China ist einer der wichtigsten Schauplätze und wurde schon mehrmals erwähnt. Es ist ein Ort von Wissen und Gelehrten. Die Bevölkerung ist aus Erwachsenen, Kindern und „Kindeskindern“ zusammengesetzt. Alle, sogar auch die Kindeskind, sind sehr klug und gebildet. Das Kindeskind Ping Pong ist sehr jung, trotzdem weiß er, wann er schlafen oder essen sollte. Die Prinzessin Li Si symbolisiert die Weisheit ihrer Heimat. China ist aus einer traditionellen Sicht geschildert, als das Land von Wissen und Porzellan.

Sehr merkwürdig wirkt die Schule in Kummerland. Die Schule ist vielleicht so negativ geschildert und funktioniert nicht nach dem klassischen Muster, weil Michael Ende selbst zur Schule keine gute Beziehung hatte. Schule verbindet für ihn in seiner eigenen Biographie Totalität und Institution. Obwohl die Prinzessin Li Si die Schule mag, fühlt sie sich in dieser Umgebung nicht wohl. Es ist die Schuld von Frau Mahlzahn, weil sie sich zu arrogant und überheblich benimmt.

Wenn Kummerland schon erwähnt wird, sollte diese Stadt mit Lummerland verwechselt werden. Es sind zwei Gegensätze, die durch Jim verknüpft werden. Lummerland kann als *locus amoenus*<sup>42</sup> bezeichnet werden, weil es um einen traditionellen idealisierten Ort geht. Jim lebt in Lummerland wie in Paradies und ist zufrieden. Schöne Natur und harmonische Atmosphäre tragen zu dieser Vorstellung über *locus amoenus* bei. Kummerland, die Stadt der Drachen, steht im Kontrast zum Lummerland und daher kann als *locus terribilis*<sup>43</sup> bezeichnet werden. Es handelt sich um einen Ort, der sehr negativ wirkt und der sich in der Nähe von Wüsten und Gebirgen befindet. Die Drachen symbolisieren die Böse dieses Ortes. Weiterhin ist das Spiel mit der Sprache deutlich, weil beide Plätze auf den ersten Blick sehr ähnlich sind, in Wirklichkeit unterscheiden sie sich enorm. Es ist nur der erste Buchstabe, der unterschiedlich

---

<sup>42</sup> Vgl. *Oxford reference* [online]. [cit. 2015-08-12]. Zugänglich: <http://www.oxfordreference.com/view/10.1093/oi/authority.20110803100111979>

<sup>43</sup> Vgl. *Oxford reference* [online]. [cit. 2015-08-12]. Zugänglich: <http://www.oxfordreference.com/view/10.1093/oi/authority.20110803100111979>

ist. Diese Erscheinung wird als *paronomasie*<sup>44</sup> bezeichnet und stellt in diesem Fall eine scheinbare Zusammenhang vor. Wegen der schlechten Kenntnis, was Lesen und Schreiben anbetrifft, wurden die Orten Lummerland und Kummerland verwechselt und deswegen geriet Jim nach Lummerland.

Man trifft auf viele interessante Plätze, wenn man das Buch liest. Es geht zum Beispiel um Krone der Welt, Tal der Dämmerung, Ende der Welt, Region der schwarzen Felsen, Land der Tausend Vulkane oder Schwimmende Insel. Alle Orte machen abenteuerliche Atmosphäre. Sie ermöglichen, dass unsere Fantasie arbeiten kann. Man gerät sich in seiner eigenen Welt, wo das alles möglich ist.

---

<sup>44</sup>Paronomasie ist Wortspiel durch Zusammenstellen lautlich gleicher od. ähnlicher Wörter. In: *Academic* [online]. [cit. 2015-08-12]. Zugänglich: [http://universal\\_lexikon.deacademic.com/109931/Paronomasie](http://universal_lexikon.deacademic.com/109931/Paronomasie)

## 5 Schlussfolgerungen

Das Ziel dieser Arbeit war die wichtigsten Begegnungen mit dem Fremden zu finden und zu analysieren. Aufgrund der theoretischen Passagen gelang es, der Wahrnehmung des Fremden zu verstehen. Jede Person nimmt die Begegnung mit dem Fremden anders wahr. Jim Knopf kennt nur Lummerland, darum ist er immer sehr erstaunt und überrascht, wenn er etwas neues sieht. Er macht kugelförmige Augen, weil er nicht weiß, worum es geht und lässt sich das alles von Lukas erklären. Lukas ist sein Freund, der schon alles kennt, darum nur flucht, wenn etwas Ungewöhnliches sieht. Er hat natürlich ab und zu auch Angst vor dem Fremden, das die Gefahr symbolisiert, vergisst aber nie, dass er vor allem Jim pflegen muss. Wenn die beiden Freunde etwas begegnen, was nicht einmal Lukas kennt, dann kommt die Erklärungspassage, in der das alles von Erzähler sehr schön und präzise erklärt wird. Daraus folgt, dass man dem Erzähler didaktische Funktion zuerkennen kann.

Diese Arbeit versuchte an einigen Stellen auch festzustellen, ob Endes Leben sein Werk irgendwie beeinflusste. Wenn man die Passagen über reinrassigen und halbrassigen Drachen liest, muss man zugeben, dass es sich dort ohne Zweifel um eine Anspielung auf die Rassenideologie handelt. Der Kinderbuchautor Ende erscheint hier als ein sehr politischer Autor. Es waren aber nicht nur die Kriegserlebnisse, die sein Schaffen beeinflussten. Wahrscheinlich waren seine Ehefrauen wichtig, vor allem die zweite Frau Mariko Sato, die ihm exotische ferne Länder zeigte.

Wer sagt, dass „Jim Knopf“ ein reines Kinderbuch ist, hat wohl nicht ganz recht. Es ist zwar sehr schön für Kinder geschrieben, aber es sind die Erwachsenen, die die Zusammenhänge wahrnehmen und die die Symbolik dort entziffern können, wo die Kinder keine Chance zu verstehen haben.

Weiterhin wird ein Chinabild präsentiert und dabei festgestellt, dass auch entfernte Länder viel gemeinsam haben können. Dank dieser Tatsache oder dank seiner Vorliebe für Orient wählte er China als einen der wichtigsten Orte der Handlung aus.

Zum Schluss muss noch ein Paradox erwähnt werden. Es ist sehr unglaublich, aber Ende gehörte zu den Kinder- und Jugendautoren, die selbst keine Kinder hatten. Obwohl er nur mit seiner Frau und mit seinem Hund lebte, konnte er die abenteuerliche und phantastische Geschichte sehr gut erzählen, dass seine Bücher immer sehr populär sind und die Kinder in die ganze Welt lesen und kaufen seine Bücher immer noch.

## 6 Resumé

Tato práce se zabývá vnímáním neznámého v díle Michaela Endeho *Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer*. Nejdříve jsou jmenována nejdůležitější fakta týkající se dětské literatury v kontextu „Jima Knopfa“. Z autorova pestrého života jsou vybrány momenty, které mohly nějakým způsobem jeho tvorbu, především „Jim Knopfa“, ovlivnit. Pro úplnost jsou jmenována a stručně charakterizována některá Endeho díla, která mohou být, stejně jako „Jim Knopf“, označovaná jako dobrodružná nebo fantastická literatura. Dále je již samotné dílo *Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer* blíže specifikováno. Jsou vylíčeny okolnosti vzniku a následně je stručně nastíněn děj příběhu.

Další kapitola přináší teoretické znalosti v oblasti vnímání neznámého. Jsou jmenovány různé definice tohoto pojmu, především ty, se kterými pracuje Michael Hofmann. Protože právě nejruznější místa se zaručují o dobrodružný charakter příběhu, je jim určitá část této práce také věnována. Velmi zajímavým místem, které Jim a Lukas během své dobrodružné cesty navštíví, je Čína. Této orientální zemi je také část věnována.

Následující kapitola se pokouší aplikovat získané teoretické znalosti. Jsou jmenovány nejdůležitější nebo nejznámější postavy románu, u nichž je vždy popsáno jejich jednání při kontaktu s neznámými osobami či kulturami. Mnohé z postav mají různé symbolické významy, které se práce pokouší odhalit a získat tak podrobnější souvislosti. V neposlední řadě je přirozeně zkoumáno i to, jak s dějem zachází vypravěč, jestli do něj vstupuje a jestli mu může snad být přisuzována didaktická funkce. Cílem této práce je získat určité povědomí o tom, jak postavy jednají při kontaktu s něčím nebo někým neznámým. Z tohoto důvodu je určitý prostor věnován také efektům a okolím, které nejen že setkání s neznámým přímo podněcují, ale značným způsobem dotvářejí dobrodružnou atmosféru.

## 7 Résumé

This work deals with the perception of the alien and unfamiliar in Michael Endes „Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer“. Firstly the most important facts concerning the children and juvenile literature are being mentioned in the context of „Jim Knopf“. Some useful moments that could have influenced the author's works especially „Jim Knopf“ had been chosen from the author's own personal prismatic life full of various extraordinary and specific moments.

To gain a complete idea about author's works, some other books are named and briefly characterized here that means all of them are specified as the kind of an adventurous or fantastic type of literature including „Jim Knopf“ itself. In the following part of the survey the book „Jim Knopf“ is then presented and specified in more details. The further detailed circumstances of this work formation are also described here and finally the plot of the story itself is shortly sketched here as well.

The next chapter deals with the theoretical hypotheses in the area of the perception of the alien. A great variety of various definitions have been mentioned and chosen especially those ones dealing with the key word mostly used by Michael Hofmann himself. Because the most different and mysterious places make the plot of the story absolutely adventurous, a special and fair part of the survey is already devoted to them. To mention China – a very interesting moment in the book – the country which had been visited by Jim and Lukas during their adventurous journey and became absolutely unforgettable for both of them. Therefore some detailed descriptions can be found in this part of the chapter too.

The final chapter tries to apply all the theoretical knowledge gained in the previous parts in practice. The most important and famous figures and characters from the novel are listed here and their social behaviour in contact with the unknown situations or people are specified and described in details as well. Many of the mentioned characters bear a symbolic meaning, they are symbols of hidden meanings which is the aim of this work. Deep connections are needable for having a right disclosure. The figure of the author himself plays a key role and the last but not least the story brings the open situations, the narrator creates the story

variable, it is important to open his hidden aims... What we try to find here is the didactic aim. The main aim of this survey is to reveal and get some idea about how the characters act when meet some unknown situation or something or somebody unknown. This is the reason why even the surroundings and other effects and reactions play an important part of the description in the plot. They make the atmosphere more adventurous and can specify the unknown situations.

## 8 Bibliographie

### 8.1 Primärliteratur

Ende, M.: *Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer*. Thienemann Verlag, Stuttgart 1983. 259 S.

### 8.2 Sekundärliteratur

Dahrendorf, M.: *Jugendliteratur im gesellschaftlichen, literarischen und pädagogischen Bezugsfeld*. In: *Kinder- und Jugendliteratur. Zur Typologie und Funktion einer literarischen Gattung*. Hrsg: Haas G. Philipp Reclam jun. Stuttgart 1974. 487 S. ISBN 3-15-010246-4

Hocke R., Kraft T.: *Michael Ende und seine phantastische Welt. Die Suche nach dem Zauberwort*. Weitbrecht Verlag in K. Thienemanns Verlag. Stuttgart 1997. 159 S. ISBN 3-522-71855-0

Hofmann, M.: *Interkulturelle Literaturwissenschaft. Eine Einführung*. Wilhelm Fink Verlag 2006. 246 S. ISBN 3-7705-4212-6

Kirchhoff, U. : *Die achtziger Jahre*. In: *Geschichte der deutschen Kinder- und Jugendliteratur*. Hrsg: Wild R., J. B. Metzlersche Verlagsbuchhandlung, Stuttgart 1990. 476 S. ISBN 3-476-00714-6

Klingberg, G.: *Die phantastische Kinder- und Jugenderzählung*. In: *Kinder- und Jugendliteratur. Zur Typologie und Funktion einer literarischen Gattung*. Hrsg: Haas G. Philipp Reclam jun. Stuttgart 1974. 487 S. ISBN 3-15-010246-4

Neubert, R.: *Abriß zur Theorie, zur Geschichte und zur didaktik der deutschen Kinder- und Jugendliteratur*. Fakulta pedagogická, Plzeň 1996. 165 S. ISBN 80-7082-261-9

Yushu, Z: *Deutschlandbilder in China und Chinabilder in Deutschland unter sich wandelnden Bedingungen. Zur Veränderbarkeit nationaler Fremdstereotypen*

*durch Literatur*. In: *Praxis interkultureller Germanistik*. Hrsg: Bern, T. Iudicium Verlag. München 1993. 1035 S. ISBN978-3-89129-019-4

### 8.3 Internet

Voss, J.: *Jim Knopf rettet die Evolutionstheorie*. In: *Frankfurter Allgemeine* [online]. [cit. 2015-08-06]. Zugänglich: <http://www.faz.net/aktuell/wissen/darwin/wirkung/darwin-jahr-2009-jim-knopf-rettet-die-evolutionstheorie-1741253.html>

Schäfer, J.: Artikel *Johannes Nepomuk*, aus dem *Ökumenischen Heiligenlexikon* – [https://www.heiligenlexikon.de/BiographienJ/Johannes\\_Nepomuk.htm](https://www.heiligenlexikon.de/BiographienJ/Johannes_Nepomuk.htm), abgerufen am 10. 8. 2015

*Psychology48.com* [online]. [cit. 2015-08-04]. Zugänglich: <http://www.psychology48.com/deu/d/halo-effekt/halo-effekt.htm>

*Oxford reference* [online]. [cit. 2015-08-12]. Zugänglich: <http://www.oxfordreference.com/view/10.1093/oi/authority.20110803100111979>

*Academic* [online]. [cit. 2015-08-12]. Zugänglich: [http://universal\\_lexikon.deacademic.com/109931/Paronomasie](http://universal_lexikon.deacademic.com/109931/Paronomasie)

## 9 Anotace

**Jméno a příjmení autora:** Adéla Pelíšková

**Název katedry a fakulty:** Katedra germanistiky, Filozofická fakulta

**Název bakalářské diplomové práce:** Die Wahrnehmung des Fremden in Michael Endes „Jim Knopf“

**Název práce v angličtině:** Perception of the alien and unfamiliar in Michael Endes „Jim Knopf“

**Vedoucí bakalářské diplomové práce:** Mgr. Robert Franz Jodlbauer

**Rok obhajoby:** 2015

**Počet znaků:** 69 025

**Počet příloh:** 0

**Počet titulů použité literatury:** 8 (+ 5 internetových)

**Klíčová slova:** Michael Ende, dětská literatura, vnímání, neznámé, setkání, dobrodružství

**Charakteristika bakalářské diplomové práce:**

Bakalářská diplomová práce se zabývá vnímáním neznámého v knize Michaela Endeho *Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer*. Po stručné charakteristice dětské literatury a přiblížení osobnosti Michaela Endeho následuje teoretická část objasňující pojem „fremd“, který bychom mohli přeložit jako cizí, či neznámý. Na základě získaných teoretických znalostí se práce pokouší vyhledávat a analyzovat místa, kdy se hlavní postavy příběhu střetávají s neznámými situacemi nebo lidmi.

## 10 Annotation

**Name of the author:** Adéla Pelišková

**Name of the Institute and the Faculty:** Department of German Studies,  
Philosophical Faculty

**Name of the Bachelorthesis:** Perception of the alien and unfamiliar in Michael Ende's „Jim Knopf“

**Supervisor:** Mgr. Robert Franz Jodlbaer

**Number of signs:** 69 025

**Number of supplements:** 0

**Number of titles of the used literature:** 8 (+ 5 internet)

**Key words:** Michael Ende, children and juvenile literature, perception, unknown, meeting, adventure

### **Characterization of the bachelor thesis:**

Bachelor diploma work deals with the perception of the alien and unfamiliar in the book of Michael Ende *Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer*. After a brief characteristics of the children and juvenile literature and the author's clarification there follows a theoretical part explaining the term „fremd“, that could be generally used or translated as „unknown, unfamiliar“. Based on the theoretical hypotheses that had been collected the diploma work tries to find and analyse the places where the main characters meet the unknown situations or people.